

Die Entstehung der modernen Ukraine

18 – Vor und nach dem Ende der Geschichte

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=k7nM9SetN50>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 Okay, Grüße.
Schönen, fröhlichen Donnerstag.
Das ist wirklich ein Tag, an dem ich dich gerne nach draußen gebracht hätte.
Und ich fühle mich mehr als sonst durch die Kamera eingeschränkt, was mich dazu zwingt, drinnen zu bleiben.
Ich versuche, mich überhaupt nicht von der Kamera einschränken zu lassen, aber es gibt ein paar Dinge, die ich wegen der Kamera nicht tun kann, und eine davon ist, rufe deine Namen, wenn ich weiß, dass du meine Klasse bist und du \u0027 Ich sitze hier nicht.
So was würde ich gerade jetzt mit einigen von euch machen, aber ich kann nicht, weil dann so, weißt du, 3 Millionen Leute E-Mails schreiben würden – Oh, einer von ihnen ist gerade aufgetaucht. (lacht) (Publikum lacht) Okay, gut.
Okay, hier ist, worüber ich reden möchte.
Ich möchte über die Zeit sprechen.
Wenn wir also draußen wären, könnte ich das mit den Bäumen machen, und ich könnte darüber sprechen, wie sich die Jahreszeiten ändern und die Jahre vergehen und jedes Jahr ein bisschen anders ist als das vorherige.
- 01:03 Und einige Dinge erinnern uns an frühere Jahre, wie die Veränderung der Blätter, richtig? Ich könnte über Zeit sprechen, denn das Argument, das Sie aus diesem Vortrag mitnehmen möchten, ist, dass die Geschichte nicht wirklich endet.
Und wenn wir das hinbekommen, werden wir sehen, dass ein Großteil der Politik des 21. Jahrhunderts mehr Sinn ergibt, als sie es tut.
Die Geschichte endet nicht wirklich.
Okay, warum fange ich so großartig an? Ich fange so großartig an, weil ich wirklich glaube, dass der Niedergang der Geschichte und der Niedergang der Geisteswissenschaften in den letzten 30 Jahren sehr viel mit dem Zusammenbruch der Demokratie und dem Aufstieg anderer Formen der Politik zu tun haben.
Ich glaube wirklich, dass das Fehlen von Orientierungen in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass Menschen leichter zu manipulieren sind.
- 02:00 Oder zumindest öffnet das Fehlen von Orientierungen in der Vergangenheit den Weg für Mythenmacher, die sich auf die Unschuld unserer Gruppe als das Einzige konzentrieren, was aus der Vergangenheit zählt.
Ich denke auch, dass die Vorstellung, dass die Geschichte zu Ende ist, dazu dient, die Vorstellungskraft zu verflachen oder zu verdummen.
Wenn die Geschichte vorbei ist, dann ist dies das einzige, was Sie irgendwie verstehen, und es hat keinen Sinn, Ihre Vorstellungskraft zu üben und zu versuchen, sich vorzustellen, wie es geht, und zu versuchen, mit Ihrem eigenen Verstand zu arbeiten, um zu sehen, wie die Dinge anders sein könnten.
Es gibt, wissen Sie, Sie sind- Keine Sorge, ich werde innerhalb von drei Minuten über die

Ukraine sprechen.

Sie können einen Timer einstellen, wenn Sie möchten.

Aber Sie waren bereits zu Lebzeiten verschiedenen Arten von Ideen darüber ausgesetzt, wie die Geschichte zu Ende geht, oder? Eine Version davon, wie die Geschichte zu Ende geht, ist also Nationalismus, richtig? Also wird jeder an seinen eigenen Platz aussortiert und als wären wir alle ethnisch homogen, und dann geht die Geschichte zu Ende, richtig? Diese Version der Geschichte, die zu Ende geht, ist in jeder Vorstellung impliziert, die besagt, dass die Außenseiter das Problem sind und nur wenn wir weniger von ihnen hätten und es nur wir wären, dann wäre alles in Ordnung, oder? Die Geschichte würde zu Ende gehen.

03:06

Dies war nicht wirklich ein Kurs über Nationalismus, aber wenn Sie weit zurück zu den Anfängen denken, ist in der Idee des ethnischen Nationalismus die Idee, die Annahme enthalten, dass, nun, wenn wir endlich unseren eigenen Staat haben und es gerecht ist unser Volk, dann geht die Geschichte zu Ende.

Alle Spannungen werden ein Ende haben, die Geschichte wird zu Ende sein.

Eine andere Version der Geschichte, die zu Ende geht, ist der Konsumismus, richtig? Im Grunde ist alles nur Homo oeconomicus, es gibt nur Angebot und Nachfrage.

Es sind nur Wünsche, die erfüllt werden können.

Der Markt wird sie erfüllen.

Die Geschichte ist vorbei, oder? Wir sind im Grunde alle gleich, es geht nur darum, die letzten Handelsbarrieren abzubauen.

Die Geschichte ist vorbei.

Der Marxismus ist auch eine Vorstellung vom Ende der Geschichte.

Der Marxismus sagt, dass es einen Weg gibt, wie Menschen sein sollen.

Wir haben eine Art menschliche Natur.

Die menschliche Natur wurde durch die falsche Form der Technologie korrumpiert.

Es wird durch die richtige Form der Technologie korrigiert.

04:01

Die menschliche Natur wurde korrumpiert, als das Privateigentum auf den Plan trat.

Wir waren von uns selbst entfremdet.

Aber sobald wir die Industrie aufgebaut haben, sobald wir Hochtechnologie aufgebaut haben, wird die Arbeiterklasse all das erben, und wir werden zu unserer eigenen Natur wiederhergestellt und alles wird gut.

Und ja, die Geschichte geht zu Ende.

Nun, das ist alles, okay, vielleicht nicht in drei Minuten, gib mir noch drei Minuten.

Ich werde in die Ukraine kommen.

Dies alles ist relevant für diesen größeren Kurs, dem wir im 20. Jahrhundert folgen wollen, wie die Ukraine in der Sowjetunion behandelt wird.

Denn der Leninismus war eine ganz besondere Form des Marxismus.

Der Marxismus sagt, dass der Arbeiterklasse eine besondere Rolle bei der Beendigung der Geschichte zukommt.

Der Marxismus sagt, dass die Arbeiterklasse aufgrund ihres besonderen Platzes in der Geschichte sozusagen das Leiden aller absorbiert, sie hat eine besondere Position, Positionalität, die es ihr erlaubt, sozusagen objektiv den ganzen Schaden des Kapitalismus zu sehen.

05:00

Und wenn die Arbeiterklasse übernimmt, wird all dieser Schaden verschwinden.

Nun, eines der Probleme im Marxismus ist, dass man nie genau weiß, wann man die Revolution machen soll.

Wenn es bei der Revolution wirklich darum geht, dass die Arbeiterklasse groß und mächtig wird, wird sie dann nicht von alleine passieren? Wenn der Kapitalismus immer mehr Ungerechtigkeit produziert, dann wird es vielleicht immer mehr Entfremdung und immer mehr Arbeiter geben, und die Revolution wird von alleine passieren.

Aber die Revolution wird sicherlich nicht von alleine kommen.

Es muss jemanden geben, der etwas tut.

Und Lenin vertrat die Ansicht, dass jemand etwas tun muss.

Und er vertrat diese Ansicht, die Freiwilligenarbeit genannt wird.

Er brachte es auf ein interessantes Extrem, wo Lenin argumentierte, dass eigentlich eine disziplinierte Avantgarde-Partei gebraucht wird, im Grunde politische Experten, die im Schatten arbeiten, die wissen, was sie tun, die die Realität besser verstehen als die Arbeiter.

Und dass diese Leute eine Revolution machen sollten, sobald sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Wo immer es einen Schwachpunkt im kapitalistischen Weltsystem gibt, sollten wir darauf drängen, eine Revolution machen.

06:03 Beim Leninismus bekommt man also diese seltsame Mischung aus Determinismus und Freiwilligenarbeit.

Wenn es Lenin nicht gäbe, als wäre Lenin in einem dieser Cafés in Zürich über die Möbel gestolpert und hätte sich das Genick gebrochen, oder weniger anspruchsvoll kontrafaktisch, wenn Lenin 1917 aus dem Zug nach Petrograd gestiegen wäre, und so, Weißt du, ich weiß nicht, aus dem Zug gestiegen.

Der Zug ist ohne ihn abgefahren, ich weiß es nicht.

Aber erfinde es selbst.

Aber wenn Lenin nicht im Zug nach Petrograd ist, ist es so, als wäre dieser eine Typ zu dieser einen Zeit nicht in diesem einen Zug, es gibt keine bolschewistische Revolution und das 20. Jahrhundert sieht ganz anders aus.

Insofern kann man ihm recht geben.

Einzelpersonen sind in der Geschichte sicherlich von Bedeutung.

Aber es gibt diese extreme Freiwilligenarbeit, die durch die Erfahrung bestätigt wird, richtig? Lenin weiß, dass er recht hat, dass es ohne ihn und Trotzki und Stalin und Kamenew und Sinowjew und ein paar andere Charaktere diese Revolution nicht gegeben hätte.

Andererseits glauben sie, dass all ihre Freiwilligenarbeit, all dieser Eigenwille durch ihr Wissen gerechtfertigt ist, dass die Geschichte einen bestimmten Weg gehen muss.

07:08 Dass es Feudalismus, Kapitalismus, Sozialismus geben muss.

Und jetzt, da sie ihre vorsätzliche Tat ausgeführt haben, müssen sie diese vorsätzliche Tat ausgleichen, indem sie die Sowjetunion durch diese Stadien der Geschichte drängen.

Denn Geschichte kann nur in eine Richtung gehen.

Es gibt nur einen Weg, wie die Geschichte verlaufen kann.

Und die Sowjetunion ist im Rückstand, also müssen wir es einfach sehr schnell vorantreiben.

Die Folgen dieser Ansicht für die Ukraine sind dramatisch, oder? Die ganze Idee, dass es eine Kollektivierung geben muss, dass die Landwirtschaft kollektiviert werden muss, ist das Ergebnis der Idee, dass die Geschichte nur einen Weg gehen kann.

Und die Kollektivierung ist dann die Voraussetzung für die Hungersnot und den Tod von rund 4 Millionen Menschen in den Jahren 1932 und 1933.

Sie sehen ein ähnliches Problem bei der nationalen Frage selbst, richtig? In der nationalen Frage selbst haben Sie das gleiche Hin und Her zwischen Determinismus und Freiwilligkeit.

08:05 Wo wir einerseits zuversichtlich sind, dass wir wissen, was passieren wird, und deshalb, weil wir zuversichtlich in die 1920er Jahre sind, werden wir die ukrainischen Schriftsteller schreiben lassen, wir werden die ukrainischen Künstler malen lassen, das sind wir wird positive Maßnahmen für die Ukrainer haben, um sie in die Bürokratie und als loyale Verwalter in das sowjetische System zu treiben.

Wir sind zuversichtlich, dass die Geschichte so funktionieren wird.

Wir sind zuversichtlich, dass der Kapitalismus sowieso Nationalismus hervorbringen wird, und deshalb werden wir es selbst tun.

Wir werden es eindämmen und wir werden es kanalisieren und wir werden es sublimieren, und es wird in Loyalität gegenüber dem sowjetischen System sublimieren.

Aber dann, in den 1930er Jahren, verlieren sie ihr Selbstvertrauen.

Und anstatt sicher zu sein, dass die Geschichte auf ihrer Seite ist, wechselt Stalin zurück in diesen freiwilligen Modus.

Was ist falsch an der Kollektivierung? Was an der Kollektivierung falsch ist, ist, dass Individuen das Falsche tun.

Polnische Spione, ukrainische Nationalisten, einzelne Aufzeichnungen, Leute, die aus irgendwelchen böswilligen Gründen versuchen, durch ihre eigene Freiwilligenarbeit den Weg zu blockieren, den die Geschichte eigentlich gehen muss, oder? Der Wechsel von Determinismus zu Freiwilligenarbeit hilft Ihnen also auch zu verstehen, wie sie versuchen, die nationale Frage zu verstehen oder wie sie damit umgehen.

09:16 Wenn wir mit der nationalen Frage in den Zweiten Weltkrieg kommen, sehen wir eine neue Wendung.

Und die neue Wende ist möglich, weil die Existenz der Sowjetunion selbst in Frage gestellt wird.

Während des Zweiten Weltkriegs haben Stalin und andere also eine viel freundlichere Sicht auf die Ukraine.

Warum haben sie das getan? Weil der Krieg größtenteils in und für die Ukraine geführt wird und sie die Ukrainer brauchen, um der Sowjetunion treu zu bleiben.

Die Deutschen tun ihnen natürlich einen enormen Gefallen, indem sie in kürzerer Zeit mehr Terror ausübten als die Sowjets und dadurch die meisten Menschen innerhalb der Ukrainischen Sowjetrepublik zurück zur Sowjetunion trieben, zumindest in dem Sinne, wie sie es ist weniger schlimm als die Deutschen.

Während des Zweiten Weltkriegs gibt es also viel Nostalgie.

10:02 Die Ukraine wird eine große Nation genannt.

Bohdan Khmelnytskyi wird als Held der ukrainischen Vergangenheit bezeichnet.

Schon die Tatsache, dass ein Ukrainer sogar als eine Art Held genannt wird, ist frappierend.

Dann, wie wir in der unmittelbaren Nachkriegszeit gesehen haben, gibt es eine andere Wendung, in der die Art und Weise, wie die nationale Frage behandelt wird, nicht nur von Nostalgie geprägt ist, oder? Was für Nationalismus charakteristisch ist.

Es wird auch durch ethnische Säuberungen gehandhabt.

Es wird gehandhabt, indem man rechtsnationalistische Lösungen nimmt und sie zur sowjetischen Politik macht.

Und nicht nur rechte, sondern vollkommen etablierte wie die ukrainische Idee von (ukrainisch gesprochen), was in einem politischen Kontext bedeutet, dass (ukrainisch gesprochen) das gesamte Territorium der Ukraine innerhalb der Grenzen eines ukrainischen Staates bedeutet, Rechts? Ein (ukrainisch sprechendes Wort) ist eine Ukraine, die alle Gebiete enthält, die zu ihr gehören sollten.

Das schafft Stalin, indem er die Grenzen der Ukraine, der Sowjetukraine, nach Westen erweitert.

Aber es gibt auch diese eher rechtsextremen Lösungen, die wir im letzten Vortrag als ethnische Säuberung bezeichnet haben, wo nicht nur viele Menschen nach Sibirien abgeschoben werden, das ist Tradition, oder? Seit den 1920er Jahren werden Menschen nach Sibirien deportiert.

11:16 Nicht nur, dass eine Viertelmillion Ukrainer direkt nach dem Krieg nach Sibirien deportiert werden.

Das ist bemerkenswert, aber es ist nicht das, worüber ich spreche.

Worüber ich spreche, ist etwas anderes, nämlich die Deportation von Polen und Juden nach Polen.

Denn die Deportation von Polen und Juden nach Polen deutet darauf hin, dass das System nicht mehr glaubt, alle assimilieren zu können.

Wenn Sie also nach Sibirien abgeschoben werden, besteht eine sehr gute Chance, dass Sie sterben werden.

Aber es gibt auch zumindest die prinzipielle Idee, dass Ihr Körper für das sowjetische System erlöst wird, oder? Du wirst ein Arbeiter sein, während du dort bist, nach 5 Jahren oder 7 oder 15 oder was auch immer, du wirst zurückkommen und du wirst reformiert worden sein.

Es gibt zumindest diese Idee.

Aber wenn Sie über die Grenze der Sowjetunion in ein anderes Land ausgewiesen wurden, hat das System Sie aufgegeben, richtig? Und das ist ein noch weniger selbstbewusstes System, ein noch weniger internationalistisches System, ein noch nationaler orientiertes System als in den 1930er Jahren, während wir jetzt in die 1940er Jahre kommen.

12:20 Diese Logik wird in gewisser Weise erweitert, und noch einmal, ich rekapituliere das letzte Mal, aber diese Logik wird in gewisser Weise unter Zhdanov und unter dieser Logik der beiden Lager erweitert, wo Sie diese Subtilität sehen können Verschiebung in der zweiten Hälfte der sowjetischen Geschichte, weg von der wirtschaftlichen Dynamik und hin zu einer Art kulturellem Konservatismus, richtig? Wo die wirtschaftliche Dynamik Stalins, des Stalinismus, eigentlich vorbei ist.

Aber das kann natürlich niemand sagen, oder? Du kannst morgens nicht aufwachen und das sagen.

Aber die wirtschaftliche Dynamik hat bereits stattgefunden.

Die wirtschaftliche Dynamik hat stattgefunden, die Minen wurden gegraben, die Fabriken wurden gebaut, die großen Städte wurden gebaut.

Das Land wurde kollektiviert.

13:00 All diese Dinge wurden getan.

Und dann war da dieser Krieg.

Und jetzt müssen wir uns einen neuen Weg überlegen, den Staat zu rechtfertigen.

Und die Art und Weise, den Staat nach dem Zweiten Weltkrieg zu rechtfertigen, hat viel mit plötzlich russischer Kultur zu tun, in der der Klassenkampf definiert wird.

Zhdanov definiert den Klassenkampf als Wir und Sie, zwei Lager, Kommunisten, Kapitalisten, oder wie sie sagen würden, die Demokratien und die Kapitalisten, Kommunisten und Kapitalisten.

Aber was ist das Wir darin? Das Wir darin ist, nach Zhdanovs Argumentation, so etwas wie die Reinheit der russischen Kultur, richtig? Die Reinheit der russischen Kultur.

Und russische Schriftsteller werden jetzt gesäubert, weil sie Charles Dickens zitieren oder irgendwie zu kosmopolitisch sind, um das Wort des Tages zu verwenden, richtig? Kosmopolitisch.

Und dieses Wort, und das wollte ich letztes Mal erwähnen, was ich aber versäumte, dieses Wort wurde in den letzten Jahren des Stalinismus, besonders von 1948 bis Anfang 1953, als er starb, dieses Wort kosmopolitisch sehr oft als Code für Juden verwendet .

14:03 Die stalinistische Argumentation greift also eine nationalsozialistische oder faschistische Trope auf, nämlich dass es die Juden sind, die für die Durchlässigkeit der Kultur verantwortlich sind.

Es sind die Juden, die die Kultur öffnen, um von äußeren Kräften pervertiert und beeinflusst zu werden.

Das tun sie.

Und das bedeutet, dass es vor allem nach der Staatsgründung Israels zu einer Wende des Stalinismus gegen die Juden kommt.

Die letzte nationale Aktion, die vorbereitet wurde, als Stalin krank wurde und starb, sollte gegen die Juden gerichtet sein.

Und einer von Ihnen hat mich gefragt, und das ist eine wichtige Frage, was bedeutet das

alles für die Erinnerung an die Ereignisse, die wir auf den Holocaust und die Sowjetunion beziehen? Die Ereignisse, die wir als Holocaust bezeichnen, konnten in der Sowjetunion nicht als solche bezeichnet, nicht als solche definiert werden.

Fairerweise muss man sagen, dass es Jahrzehnte gedauert hat, bis sich dieser Begriff in den Vereinigten Staaten tatsächlich als wichtig erwiesen hat.

Ich meine, bis tief in die 1980er Jahre hinein bedeutete der Holocaust in der "New York Times" noch nuklearen Holocaust, richtig? Es ist eigentlich erst vor ziemlich kurzer Zeit, im Grunde zu euren Lebzeiten plus ein paar Jahre, in denen der Holocaust die Bedeutung hat, die er heute für euch hat, nämlich der Versuch, alle Juden auszurotten.

15:10 Das ist also nur, wissen Sie, nur um den Überblick zu behalten.

Aber in der Sowjetunion ging man davon aus, dass die ermordeten Juden friedliche Sowjetbürger waren.

Und wenn Sie Jude waren und versuchten, darauf aufmerksam zu machen, dass Juden als Juden ermordet wurden und viel mehr von ihnen ermordet wurden als andere Gruppen, dann wurden Sie vielleicht als jemand behandelt, der ein Nationalist oder ein Kosmopolit war.

Aber auf jeden Fall würdest du bestraft werden.

Genau die Leute, die Stalin 1943 in die Vereinigten Staaten schickte, um Geld zu sammeln, sowjetisch-jüdische Aktivisten, er schickte sie hierher, in den Madison Square Garden, sie waren in einer Spendenaktion überall in den Vereinigten Staaten, genau nach der Logik, unter der Juden leiden die Nazis.

Lasst uns Geld für die Sowjetunion sammeln.

Diese Leute wurden dann gesäubert und mehrere von ihnen wurden getötet, weil sie logischerweise aufgefallen waren (kichert) und etwas getan hatten, was sie nicht tun sollten.

Okay, das bringt mich also zum ersten Ende der Geschichte, dass- Also habe ich das Spiel schon verschenkt, richtig? Wenn ich also nicht bis zum Ende komme, wissen Sie, dass die Geschichte eigentlich nie zu Ende geht, richtig? Wenn ich also über diese Enden der Geschichte spreche, versuche ich, uns eine Perspektive auf Dinge zu geben, die als Enden der Geschichte dargestellt wurden.

16:11 Mein erstes Ende der Geschichte ist also das Ende der ukrainischen Geschichte.

Und was ich im Sinn habe, ist eine Art dialektische Lösung, mit der Nikita Chruschtschow in Verbindung gebracht wird.

Mit Dialektik meine ich also, für Sie alle Angelsachsen da draußen, die es gewohnt sind, in einer geraden Linie zu denken, die Dialektik ist die Idee, wissen Sie, wenn überhaupt, ist die Dialektik die Idee, dass etwas kann bestehen bleiben, selbst wenn es transformiert wird, richtig? Damit sich die Dinge nicht nur auf einer geraden Linie bewegen, sondern etwas auf sein Gegenteil treffen und überwunden werden kann.

Und indem es überwunden wird, wird es zu einer Art höherer Realität, die Elemente von dem bewahrt, was es vorher war, die aber dennoch qualitativ anders ist.

So richtig.

Also brauchten Sie etwas... Okay.

17:03 Der Drogenwitz wurde direkt aus der Vorlesung herausgeschnitten, genau dort.

Nie passiert. Es war überhaupt kein Drogenwitz.

Ja, also, es ist nicht passiert. Nie passiert.

Ich habe keinen Drogenwitz gemacht.

Das war ich, kein Drogenwitz.

(Publikum lacht) Okay, also.

Okay. Du musstest eine Stunde früher aufstehen.

Du brauchst Kaffee.

Das Beispiel der Dialektik, mit der viele Menschen ungefähr vertraut sein werden, wäre also die marxistische Dialektik, richtig? Also die Idee, dass Klassenkonflikte,

Kapitalismus, gut und schlecht ist, okay? Es ist sowohl gut als auch schlecht.

Es ist gut, weil es die Strukturen aufbaut, die man für den Sozialismus braucht, aber es ist schlecht, weil es die Arbeiter leiden lässt.

Wenn Sie also sagen, dass der Kapitalismus schlecht ist, ist das nicht ganz richtig, denn in der Saat dieses Leidens liegt das Gute der Revolution, richtig? Und die Revolution wird beibehalten, wenn die Revolution stattfindet, wird sie Elemente des Kapitalismus bewahren, aber auf einer höheren Ebene, richtig? Transformiert. Okay.

Chruschtschow hat also eine dialektische Vorstellung von der ukrainischen Nation, die ich Ihnen gleich erläutern werde.

18:04 Aber vorher muss ich noch ein Wort zur Kirchengeschichte sagen.

Die Eingliederung Wolhyniens und Galiziens, vor allem aber Galiziens, stellt die Sowjetukraine vor eine dauerhafte Herausforderung.

Wolhynien und Galizien sind diese westlichen Bezirke, die zu Polen gehörten, deren Bürger in den 20er und 30er Jahren polnische Staatsbürger waren und die vielen Repressionen auf polnischer Seite, aber nicht dem sowjetischen Terror ausgesetzt waren Sowjetische Hungersnot.

In Galicien gab es noch eine griechisch-katholische Kirche.

Und die griechisch-katholische Kirche, was die griechisch-katholische Kirche ist, wissen Sie, sie ist eine durch und durch ukrainische Institution.

Ich war am Sonntag bei einer Spendenaktion für die Ukrainische Katholische Universität.

Die ukrainisch-katholische Kirche ist die Institution, die 1596 von der Union von Brest gegründet wurde, die danach einige hundert Jahre als unierte Kirche bekannt war.

19:05 Nach den Teilungen Polens nahmen die Habsburger diese Kirche unter ihre Fittiche und benannten sie in Griechisch-Katholische Kirche um.

Sie bildeten die Priester aus, sie behandelten die Priester als eine Art Kanal für die Erleuchtung in einer größeren Bevölkerung.

So wurde diese griechische und dann diese griechisch-katholische Kirche, insbesondere unter Metropolit Andrii Sheptyts\u0027kyi, unter den Habsburgern so etwas wie eine nationale Institution und blieb es unter den Polen.

Sheptyts\u0027kyi ist übrigens, nun ja, er ist für viele sehr interessante Dinge in Erinnerung geblieben, aber eines der Dinge, für die man sich an ihn erinnert und für die wir ihn in diesem Kurs kennen sollten, ist, dass er wahrscheinlich mehr Juden während des Holocaust gerettet hat als jeder Nicht-Diplomat.

Es gab also Diplomaten, die mehr Menschen retteten, aber Sheptyts\u0027kyi rettete mehr als hundert jüdische Kinder im St.-Georgs-Komplex in Lemberg.

Er starb 1944.

Er starb, als die Sowjetmacht zurückkehrte.

Als die Sowjets nachstellten, was einst westlich war, was einst die Westukraine war, ist jetzt wieder die Westukraine, was einst Polen war, lösten sie die griechisch-katholische Kirche im März 1946 auf und unterstellten die griechisch-katholische Kirche der russisch-orthodoxen Kirche mit Sitz in Moskau .

20:19 Die griechisch-katholische Kirche existiert weiterhin im Versteck, während sie sich in den Katakomben retten.

Es gab weiterhin Sakramente, es gab Priester bis zum Ende der Sowjetunion.

Nun, eine auffällige Sache an diesem kleinen Vorfall, den ich Sie nur zur Kenntnis nehmen möchte, ist, dass, wenn die Sowjetunion die griechisch-katholische Kirche auflöst, sie es im März 1946 tun, ich nicht erwarte, dass irgendjemand von Ihnen gerne nachrechnet Ihr Kopf, aber das ist der 350. Jahrestag der Union von Brest.

Nein, das ist nicht mein Witz.

Das ist Absicht, weil diese runden Zahlen etwas an sich haben, das die sowjetische Vorstellungskraft anregt, richtig? Etwas über diese Art von negativen Jahrestagen.

21:01 Ich sage negativ, denn als es 1596 war und die Union von Brest gegründet wurde, sagte

niemand: "Hey, in 350 Jahren wird es eine Sowjetunion geben, die das rückgängig machen wird." Es ist ein negatives Jubiläum, weil es nur im Rückblick sinnvoll ist, oder? Also 1946, so war die Logik, wurde vor 350 Jahren ein Fehler gemacht, den wir jetzt sind, ja, es ist seltsam, den wir jetzt korrigieren werden.

Ich möchte nur diese Art von säkularem Denken anmerken, richtig? Dieser Umgang mit der Vergangenheit, dieser unhistorische Umgang mit der Vergangenheit als eine Art Quelle von Jahrestagen, wo wir etwas bestätigen oder wo wir etwas rückgängig machen.

Dies war kein Kurs über Marxismus, aber das ist keine marxistische Art, die Geschichte zu betrachten, richtig? Das ist überhaupt keine marxistische Sichtweise auf die Geschichte.

Es ist eine sehr konservative Art, die Geschichte zu betrachten.

Okay, das bringt mich zu dem, was Chruschtschow getan hat, was sehr interessant ist.

Nikita Chruschtschow ist also der letzte Führer der Sowjetunion/Russlands, von dem man sagen könnte, dass er wirklich etwas über die Ukraine wusste.

22:01 Wir haben vor ein paar Vorträgen darüber gesprochen, über dieses Phänomen der russischen Arbeiter, die in den Donbass gingen.

Entschuldigung, russische Bauern, russische Arbeiter, die im Donbass arbeiten.

Das war Chruschtschows Familie.

Er kam aus, wissen Sie, sobald ich das sage, weißt du, einer meiner TAs, der namenlos bleiben soll, wird es googeln, aber er war aus einem kleinen Ort namens Kalinovka, glaube ich, und seine Familie ging in den Donbass und gearbeitet, wie viele russische Arbeiter, richtig? Dann in der Partei, er war in der Ukraine, in der Sowjetukraine, während des Terrors.

Er war während und nach dem Krieg in der Sowjetukraine.

Seine, äh, ich bin mir nicht sicher, ob Konkubine das richtige Wort ist, wenn man Kommunist ist, aber seine langjährige Partnerin, später seine Frau, war eine Ukrainerin aus dem weit, weit, weit entfernten Westen, aus Vasyilkiv oder Vasilkov, was jetzt ist tatsächlich in Polen.

Sie war also eine Lemko.

Lemkos sind ruthenische Sprecher einer Sprache, die als Dialekt des Ukrainischen angesehen werden kann.

23:01 Wenn Sie jedoch Polnisch sprechen, ist es auffallend einfach, den Lemko-Dialekt des Ukrainischen zu verstehen.

Sie war also eine Lemko.

Da waren die Lemkos, die Boykos, die Huzulen, das sind die Ruthenen aus dem äußersten Westen der heutigen Ukraine.

Auch in der Tschechoslowakei, auch in Polen.

Sie war also eine Lemko aus dem weit, weit, weit westlich des ukrainischen Territoriums, die nach Odessa zog, Kommunistin wurde.

Und dann war sie in der Zwischenkriegszeit in der Kommunistischen Partei der Westukraine in Polen.

Sie war also jemand, der die ukrainische Politik aus dem Westen verstand.

Warum erzähle ich Ihnen also all diese Details über Chruschtschow? Oh, Chruschtschow war nach dem Zweiten Weltkrieg auch an der Unterdrückung ukrainischer Partisanen beteiligt, oder? Chruschtschow wusste also, dass es eine ukrainische Frage gab.

Er wusste, dass es eine Ukraine gibt, er war in vielerlei Hinsicht seit Jahrzehnten tief in sie verwickelt.

Es ist also ein bisschen, es ist ein bisschen wie nach dem Ersten Weltkrieg, als die Bolschewiki erkannten, okay, natürlich müssen wir uns irgendwie mit der Ukraine auseinandersetzen, weil wir gerade erkannt haben, dass Ukrainer eine Armee aufstellen können und, wissen Sie, sie haben verloren, aber sie sind echt.

24:05 Nach dem Zweiten Weltkrieg und Chruschtschows Machtübernahme nach Stalins Tod,

das ist 1953, ist er jemand, der sich sein ganzes Leben lang auf die eine oder andere Weise mit der Ukraine-Frage auseinandergesetzt hat.

So findet er eine Lösung für diese Frage, wie die Ukraine existieren und nicht existieren kann.

Hier ist die Lösung.

Es hat mit einem Jahrestag zu tun, okay? Stellen Sie sich also vor, es ist 1954 und Chruschtschow ist gerade an die Macht gekommen.

1954- Sehen Sie, es ist so praktisch, dass Sie diesen Kurs belegt haben, der geht Jahrhunderte zurück, richtig? Weil Sie sofort an 1954 denken, das ist der 300. Jahrestag des Vertrags von Perejaslaw, richtig? Das denkst du.

Du meinst, da hattest du recht.

Und so war Chruschtschow.

Also die offizielle Interpretation, die der ukrainischen Geschichte gegeben wird, und das ist clever und sehr einflussreich, und sie hat etwas mit dem Krieg zu tun, der gerade stattfindet, die offizielle Interpretation, die Chruschtschow gibt, ist, ja, natürlich, die Ukraine existiert, alte Geschichte, eigenständige Nation, Kosaken, all das.

25:10 Aber 1654 entschieden sich die Ukrainer dafür, ihre eigene Geschichte für immer mit der russischen zu verbinden, richtig? Also existierten sie, um nicht zu existieren, oder sie existierten, um auf einer höheren Ebene zu existieren, richtig? Die Ukraine existierte, aber sie floss nach Russland und existiert dadurch auf einer höheren Ebene als Teil der Sowjetunion, richtig? Das ist dialektisches Denken.

Wenn Sie Ihren Hals ein wenig strecken, ist es einfacher.

Das ist also eine Art brillante Lösung und damit verbunden, denn es scheint dieses ideologische Problem zu lösen, das die Sowjetunion ständig hat.

Die Ukraine ist real, aber wir haben Angst davor.

Was machen wir jetzt? Was ist seine Zukunft? Seine Zukunft.

Seine Zukunft wurde 1654 gewählt, genau 300 Jahre zuvor.

Die Art und Weise, wie dies geschah, markiert einige Trends in der kommunistischen Welt.

26:02 Das erste habe ich schon angedeutet, das ist doch dieses Jubiläumsgeschäft, oder? Die Nostalgie, die rechtfertigenden Dinge auf der Grundlage von vor Hunderten von Jahren.

Die zweite ist Konsumismus.

Also 1954, um dieses große Jubiläum zu feiern, das sie einfach erfunden haben.

Ich meine, es ist nicht so, dass irgendjemand den 100. oder 200. gefeiert hat, richtig? Nur der 300. (schmunzelt) war irgendwie wichtig.

Also produzierten sie Konsumgüter mit 300 Jahren, 200, 200.000 Ich glaube, es ist Yekelchyk, der in Ihrer Lektüre darüber schreibt, 2 Millionen Packungen Zigaretten mit 300 Jahren darauf, was irgendwie mysteriös ist.

Es ist wie das Gegenteil der Gesundheitswarnung, die Sie jetzt erhalten, richtig? 200 Paar Herrensocken, 200.000 BHs und Nachthemden.

Und ich überlasse es gerne deiner Fantasie, welchen Eindruck es macht, wenn auf einem BH 300 Jahre drauf stehen.

(Publikum lacht) Aber fairerweise meine ich, das war der Beginn des Konsums in der Sowjetunion.

27:00 Okay, die andere Sache, die 1954 passiert, und das ist wiederum sehr bedeutungsschwanger für das, was als nächstes kommt, ist, dass Chruschtschow wieder jemand ist, der die ukrainische Frage versteht und das weiß, im Gegensatz zu vielen von Ihnen weiß, im Gegensatz zu Breschnew, der kommen wird, im Gegensatz zu anderen Menschen, weiß er, dass es sinnvoll wäre, den Anschein zu erwecken, etwas für die Ukraine zu tun.

Chruschtschow hat die Idee, dass die Halbinsel Krim von der Russischen Föderation in die Ukrainische Republik überführt wird, richtig? Wenn ich Russische Föderation sage, meine

ich die Russische RSFSR, ich meine die Russische Sozialistische Sowjetrepublik, die Russische Republik der Sowjetunion.

Trends, weil keiner davon zu diesem Zeitpunkt unabhängige Staaten ist.

Natürlich gibt es eine russische Republik, eine ukrainische Republik.

Es wird von der Russischen Republik in die Ukrainische Republik verlegt.

Warum ist das in Wirklichkeit passiert? Zwei Gründe.

Das erste ist praktisch.

Wie Sie alle aus den Nachrichten wissen, ist die Krim aus Sicht der Ukraine eine Halbinsel.

Es ist auf dem Landweg verbunden.

Aber aus russischer Sicht ist es eine Insel.

28:00 Es gibt keine Landverbindung von Russland in die Ukraine.

Daher die große Brücke.

Also, wenn Sie es so sehen, also nur in Bezug auf die reine Verwaltung, der Anschluss von Wasser und Strom, das Netz, funktionieren von der Ukraine aus offensichtlich viel besser als von Russland aus.

Und so machte es administrativ sehr viel Sinn.

Der zweite Grund, warum so etwas plausibel war, ist die ethnische Säuberung der Krimtataren.

Denn bis 1944 hatte die Krim deshalb einen Sonderstatus, weil sie nicht nur zur Russischen Föderation gehörte, sondern wegen der Krimtataren eine autonome Einheit der Russischen Föderation war.

Sobald die Krimtataren sozusagen ethnisch gesäubert wurden, verschwindet dieser Grund für diesen Status.

Tatsächlich wird dieser Status selbst ein bisschen peinlich.

Warum war es eine autonome Republik? Denn über die Krimtataren soll ja an dieser Stelle gar nicht gesprochen werden, oder? Alle Krimtataren, wie die Toponyme, genau wie Katharina, die Toponyme, die Ortsnamen, werden jetzt umbenannt.

Kriegshelden der Krimtataren werden als Dagestani bezeichnet.

29:00 In der sowjetischen Presse werden ihnen andere Ethnien genannt, nur weil die Idee der Krimtataren verschwinden soll, sie soll verschwinden.

Auch deshalb könnte die Übertragung der Krim plausibel erscheinen.

Und es suggeriert eine Art von, schau, es suggeriert zwei interessante Dinge gleichzeitig.

Dass die Ukraine etwas bekommt, also sollte die Ukraine dankbar sein.

Russland gibt etwas.

Aber die Idee, dass Russland etwas gibt, deutet darauf hin, dass Russland etwas geben sollte, richtig? Und hier finden Sie den Ursprung dieser Vorstellung, dass die Krim immer russisch war.

Denn wie hätte Russland es der Ukraine geben können, wenn es nicht Russlands Sache gewesen wäre? Aber vielleicht war es in ziemlich tiefgründiger Hinsicht nicht Russlands Aufgabe, richtig? Vielleicht hatte die Krim in gewissem ziemlich tiefgreifendem Sinne eine vielfältige Geschichte, eine ganz eigene.

Okay, in diesem Moment im Jahr 1954 mit dem Geschenk der Krim, dem Geschenk der Krim von Russland an die Ukraine, können Sie sehen, wie wichtig das jetzt ist.

Weil die Idee, dass die Krim immer russisch war, auf zwei Dingen basiert, der ethnischen Säuberung der Krimtataren und dann der Idee, dass Russland sie der Ukraine geben könnte, richtig? Das ist die Grundlage dieser Vorstellung.

30:10 Okay, also.

Aber aus Chruschtschows Sicht ist das natürlich als eine Art pro-ukrainische Geste gemeint.

Und gegen Ende der Chruschtschow-Periode bewegen wir uns in der Ukrainischen Republik unter einem Mann namens Petro Shelest tatsächlich in eine Periode des Nationalkommunismus.

Am schärfsten.

Ich denke, ich werde seinen Namen für dich dort eintragen.

Am schärfsten.

Shelest war ein Ukrainer, gebürtig aus der Ukraine.

Anders als Chruschtschow hatte er nichts mit stalinistischen Verbrechen zu tun.

Er wurde als Beschützer der ukrainischen Kultur oder zumindest nicht als Eingriff in die ukrainische Kultur wahrgenommen.

In den 1960er Jahren erlebte die ukrainische Kultur eine kleine Renaissance, angeführt von jungen Schriftstellern, die unkreativ als Sixtiers-Gruppe bekannt sind.

31:01 Eine der Figuren hier, die in Ihrer Lektüre an verschiedenen Stellen auftauchen wird, ist Ivan Dziuba, der einen interessanten Text mit dem Titel „Internationalism or Russification?“ geschrieben hat. Das wirft die Fragen auf, über die ich hier gesprochen habe, wie zum Beispiel, wissen Sie, nun, es geht um diese Spannungen, richtig? Darüber, wie Sie mit der Ukraine umgehen.

Und ist Moskau tatsächlich internationalistisch oder russifiziert Moskau tatsächlich? Dziuba hält ebenfalls 1966, und dies ist in Ihrer Lektüre, eine kleine informelle Rede am Standort von Baby Yar.

Baby Yar ist in Bezug auf Massenerschießungen die größte einzelne Massakerstätte im Holocaust.

Im September 1941 wurden über dieser Schlucht Baby Yar am Stadtrand von Kiew innerhalb von zwei Tagen etwa 34.000 Juden ermordet.

Und ukrainische Juden, Überlebende, andere Juden hatten sich informell an diesem Ort versammelt.

Und 1966 hielt Dziuba diese Rede, die, wissen Sie, eine Art Durchbruch in den ukrainisch-jüdischen Beziehungen war.

32:01 Und das war alles Teil dieses Moments der relativen Freiheit der ukrainischen Kultur.

Okay, die ukrainische Geschichte ging also zu Ende, richtig? Sie haben es verstanden, 1654 fusionierte die Ukraine mit Russland.

Ihr einziger Zweck war der Zusammenschluss mit Russland.

Sie verstehen auch, dass dies nicht wirklich das Ende der Geschichte ist.

In Ordnung, das dritte Ende der Geschichte, das habe ich bereits angedeutet, ist das Ende der Geschichte der Krim, richtig? Das Ende der Krimgeschichte, das mit dieser Übertragung impliziert ist.

Sie wissen, wie Sie in diesem Kurs wissen, insbesondere aus dem Vortrag vor ein paar Wochen, dass ein Großteil des ältesten bezeugten Materials, das wir aus dieser Region haben, tatsächlich von der Krim oder von der Südküste stammt.

Die ältesten bezeugten Völker, nicht die ältesten Völker, aber die ältesten bezeugten Völker, die eine schriftliche Spur hinterlassen haben, befinden sich auf oder um die Krim, und das sind die Griechen und die Juden.

Wir wissen, dass die Goldene Horde und das Krim-Khanat etwa 600 Jahre lang einen Staat auf der Krim hatten.

Und das endete 1783, als Neurusland, das Russische Reich übernahm und Neurusland ausgerufen wurde.

33:06 Zu dieser Zeit bestand die Bevölkerung der Krim zu etwa 100% aus Krimtataren.

Bis 1944 waren es 0 % Krimtataren, richtig? Nach der Deportation.

Wie ich bereits erwähnt habe, ist dies also eine Art Ende der Geschichte.

Denn nicht nur die Menschen werden entfernt, es wird auch ihr Eigentum verschenkt, die Namen von heiligen Stätten, die Namen von Städten, die Namen von allem werden

geändert.

Die Krimbewohner werden nicht nur deportiert, das mag offensichtlich erscheinen, sie dürfen auch nicht zurückkommen.

Und obwohl Chruschtschow Stalins Deportationen grundsätzlich verurteilt, ändert er nichts an der Regel, dass die Krimbewohner nicht zurückkommen dürfen.

Und natürlich fehlt bei diesem Transfer von 1954, dieser großartigen Geste zwischen Russland und der Ukraine, die Krim völlig.

Niemand geht nach Usbekistan und fragt die Krim, was sie davon halten, richtig? Das ist also auch eine Art Ende der Geschichte, das Ende der Geschichte der Krim oder das Ende der Geschichte der Krimtataren.

34:11

Und die Vorstellung, dass es immer Russland war, das, wie Sie wissen, seinen intellektuellen Ursprung um diesen Transfer von 1954 hat, ist auch sehr attraktiv für Sowjetbürger, die kommen, um sich auf der Halbinsel Krim niederzulassen.

Die Halbinsel Krim bleibt und wird ein noch wichtigerer sowjetischer Marinestützpunkt.

Und so hat es diese demografische.

Es wird auch zu einem Ort, an dem sich sowjetische Persönlichkeiten aus dem sehr einfachen Grund zurückziehen können, weil es warm ist und der größte Teil des restlichen Russlands es nicht ist.

Und wenn Sie kürzlich in einer kolonialisierenden Position angekommen sind, ist die Vorstellung, dass ein Ort schon immer Ihnen gehört hat (kichert), sehr attraktiv, oder? Sehr attraktiv.

Siehst du, du wirst immer besser in der Dialektik, richtig? Gerade weil Sie neu sind, ist die Vorstellung, dass Sie schon immer da waren, sehr attraktiv.

35:00

Denn der Gedanke, dass man nur dort kolonisiert, buchstäblich das Eigentum eines anderen nimmt, nachdem er ethnisch gesäubert wurde, ist nicht sehr ansprechend.

Die Vorstellung, dass Sie immer da waren, ist also attraktiv, gerade weil Sie es nicht waren, richtig? Das ist also das Ende der Geschichte der Krim.

Jetzt das letzte Ende der Geschichte, das ich machen möchte, eigentlich gibt es noch zwei weitere, das nächste ist das Ende der sowjetischen Geschichte, okay? Und das Ende der sowjetischen Geschichte, wir werden in einem der nächsten Vorträge mehr darüber sprechen, aber das Ende der sowjetischen Geschichte hat mit Breschnew zu tun, Leonid Breschnew, der 1964 Chruschtschow verdrängte.

Sein Debüt auf der Weltbühne gibt er tatsächlich 1968, als die Sowjetunion und ihre Verbündeten im Warschauer Pakt in die Tschechoslowakei einmarschieren, um eine als Prager Frühling bekannte Reformbewegung zu beenden.

1968 führt er die sogenannte Breschnew-Doktrin ein.

Die Breschnew-Doktrin ist die Idee, und die hat auch heute noch Resonanz, dass die Sowjetunion immer dann mit brüderlicher Hilfe eintreffen kann, wenn ein sozialistischer Landsmann von der Konterrevolution bedroht wird, richtig? Diese Metapher von Brüdern ist also eine sehr interessante Sache.

36:18

Ich meine, noch einmal, um es nicht zu genau zu sagen, aber jemandes Bruder zu sein, ist keine sehr marxistische Idee, (kichert) richtig? Zumindest nicht in diesem Sinne, oder? Ich meine, Bruderschaft, okay, das könnte eine revolutionäre Idee sein.

Aber die Idee, dass ich dein großer Bruder bin und dann, wenn etwas schief geht, ich reinkomme und dich verprügele, das ist keine besonders marxistische Idee.

Und das ist die Idee der Brüderlichkeit, die hier gemeint ist.

Und es wirft auch interessante Fragen auf.

Wenn du mein kleiner Bruder bist, wer sind die Eltern? Wo sind Mama und Papa? Wie, wo sind sie in all dem? Recht? Also, dieser Umzug in die Familie, als wäre es eigentlich ein sehr konservativer Schritt, richtig? Es ist irgendwie mysteriös, oder? Es gibt nur diese Brüder und es gibt keine neuen Schwestern und es gibt keine Eltern, aber es gibt Brüder.

37:01

Und der kleine Bruder macht immer etwas falsch und der große Bruder wird immer kommen und helfen.

Diese Idee von 1968, aber noch wichtiger als die von 1968 über die Breschnew-Doktrin ist, dass es nicht mehr wirklich um Ideologie geht.

Breschnew interessiert sich also nicht für den Marxismus.

Er kümmert sich viel weniger darum, als wir es in diesem Vortrag tun.

Weißt du, Breschnew, wenn er diese Sache mit der Dialektik macht, er hätte auch gerne seine, du weißt schon, Augenbrauen hochgezogen, was für ihn eine größere Anstrengung ist als für euch.

Und, wissen Sie, hätte gesagt: "Oh, wovon redest du?", richtig? Breschnew interessierte sich überhaupt nicht für marxistische Theorie.

Bei der Breschnew-Doktrin geht es nicht wirklich um Marxismus, es geht um Macht.

Und die Breschnew-Doktrin definiert, was ist, was sein sollte, richtig? Also folgst du einfach der Linie, was auch immer es sein mag, und das war's.

Wir werden es nicht mehr theoretisch begründen.

Das ist ein großer wichtiger Durchbruch in den 1970er Jahren in der Sowjetunion, und nicht nur.

Denn was es suggeriert, ist, dass wir uns nicht mehr in eine Zukunft bewegen, in der diese Dialektik noch immer ihre Arbeit verrichtet, oder in eine Zukunft, in der die stalinistische Industrialisierung immer noch Dynamik und wirtschaftlichen Wandel und soziale Mobilität hervorbringt, was sie für ein paar Generationen getan hat.

38:10 Aber nicht mehr.

Die soziale Mobilität ist im Grunde gestoppt, oder? Wenn Sie in der Sowjetunion in den 1970er Jahren Ingenieur waren, war Ihr Vater sehr wahrscheinlich Ingenieur, oder? Wenn Sie zur Universität gegangen sind, haben Ihre Eltern dies wahrscheinlich getan.

In den frühen Tagen der Sowjetunion war das nicht so, oder? So war es nicht.

Die schönen Wohnungen in Kiew, bei allem Respekt, wie in der späten kommunistischen Zeit, sie gehörten Familien, die Elitefamilien waren.

Okay, Besitz ist vielleicht das falsche Wort.

Aber in der Anfangszeit stimmte das nicht.

Es gab viel Dynamik wegen der Wirtschaft, aber auch wegen des Terrors, oder? Auch wegen Terror.

Eines der Dinge, eine der Attraktionen von Terror, wenn Sie jung sind, ich will Ihnen keine Ideen geben, aber eine der Attraktionen von Terror, wenn Sie jung sind, ist, dass es- Hören Sie auf, in der ersten Reihe zu nicken, es ist beunruhigend.

Du hast Recht, nur ein paar Meter von mir entfernt.

Eine der Attraktionen von Terror, wenn Sie jung sind, ist, dass es den Raum oben räumt, richtig? So hat der Große Terror von 1937, 1938 unter anderem viel Platz nach oben geschaffen, damit die Leute schnell durch die Reihen kommen und Karriere machen können.

39:04 Aber sowohl Chruschtschow als auch Breschnew, und das ist eines der wenigen Dinge, die Breschnew vor Chruschtschow verschwiegen hat, sagten, wir sollen keinen Massenterror mehr haben, zumindest betrifft das andere Kommunisten, richtig? Das war also ein weiterer Weg, wie die soziale Mobilität gestoppt wurde.

Was Breschnew also in den 1970er Jahren tut, ist, dass er so etwas wie das verkündet, was er wirklich existierenden Sozialismus nennt.

Und der real existierende Sozialismus ist so – es gibt einen Film von Jack Nicholson, in dem er sagt: „Das ist so gut wie es nur geht.“ Ich habe sogar den Film vergessen, vielleicht war das sogar der Titel, aber er ist in einer Zahnarztpraxis und schaut sich gerne um.

Es ist, als würde ein alter Mann neben ihm sitzen.

Er sagt: „Weißt du, das ist so gut wie es nur geht.“ Es ist wie es ist. Wie, das ist es.

Wie, das ist es. Es gibt nichts anderes.

Wir haben dir gesagt, es wird Kommunismus geben, es wird keinen Kommunismus geben.

Das ist es, oder? Ihre kleine Wohnung, wissen Sie, was auch immer, das ist es.

Das ist es. Das ist real existierender Sozialismus.

Das haben wir.

Und wir werden es verteidigen.

Und es wird sich nicht ändern.

40:01 Wir machen weiter, wir basteln an der Wirtschaft, aber keine großen Reformen, schon gar keine theoretische Diskussion.

Das ist es.

Und das hat grundlegende Implikationen für die Ukraine-Frage, denn wenn alles so ist, wie es ist, muss man sich nur etwas vom Westen leihen, und so bringt sich die Sowjetunion in Schwierigkeiten.

Sprechen Sie das nächste Mal darüber.

Aber Sie leihen sich Geld aus dem Westen, Sie leihen sich Geräte aus dem Westen, Sie stehlen Geräte aus dem Westen, Sie stehlen Technologie aus dem Westen, so gut Sie können, und Sie versuchen, das System, so wie es ist, reibungslos funktionieren zu lassen.

Wie funktioniert es reibungslos? Plötzlich zählt die Technokratie.

Nicht Revolution, Technokratie.

Wir müssen alle dieselbe Sprache sprechen.

Welche Sprache soll das sein? Russisch.

Und hier sind Sie also in dieser alten imperialen Spannung, wo das Zentrum sagt, ich brauche Sie alle, um Russisch zu sprechen.

Aber nicht, weil ich Baschkirisch nicht mag.

Es liegt nicht daran, dass ich es nicht mag, Weißrusse oder Este zu sein.

Weil es effizient ist.

Wohingegen Sie, aus Ihrer Sicht, in der Mongolei oder im Baltikum oder was auch immer sagen, eigentlich mag ich meine eigene Sprache irgendwie und ich denke, dass sie sehr effizient ist.

41:05 Weißt du, ich denke, es funktioniert sehr gut.

Es ist sehr effizient in meinem eigenen Leben, richtig? Und so entsteht diese Spannung, die in all diesen Projekten eingebaut ist, in den 1970er Jahren mit besonderem Bezug zur Ukraine.

Also wird Shelest 1972 durch Breschnews Mann namens Shcherbytsky ersetzt.

Und die 1970er Jahre wurden dann zu einem Jahrzehnt einer Art administrativer Russifizierung der Ukraine.

Niemand sagt, dass die Ukraine nicht existiert, niemand sagt, dass die ukrainische Hochkultur nicht existiert, aber die ukrainische Sprache verschwindet langsam aus den Schulen, die ukrainischen Lehrbücher werden in weit geringeren Auflagen gedruckt.

Bis Ende der 1970er-Jahre sinkt er auf etwa 25 % des Ausgangswertes.

Russisch wird zur Prestigesprache.

Um ein Beispiel zu nehmen, ihr werdet es verstehen, jeder wird dieses Beispiel verstehen.

Sie theoretisch- Okay, ich werde es Ihnen einfach sagen, richtig? Theoretisch könnten Sie Ihre Universitätsprüfungen wie das Äquivalent zu Ihrem SAT, was auch immer, Universitätsaufnahmeprüfungen in der Ukraine ablegen, Sie könnten sie theoretisch sowohl auf Ukrainisch als auch auf Russisch ablegen, weil wir tolerant sind, oder? Aber der Unterschied ist, wenn du sie auf Ukrainisch nimmst, wirst du nicht bestehen.

42:14 (Publikum lacht) Also, was machst du, richtig? Ich meine, was machst du eigentlich,

oder? Niemand sagt also, dass die Ukraine nicht existiert.

Schau, hier ist die Aufnahmeprüfung, richtig? Hier, es ist direkt vor Ihnen.

Willst du es nehmen? Aber wenn du sozialen Aufstieg willst, wenn du aufs College gehen willst, wirst du es auf Russisch machen, oder? Das ist also die Art von Dynamik, über die wir hier sprechen.

Also beziehe ich mich auf das Ende der Geschichte wegen dieser Idee, dass dies so gut ist, wie es nur geht.

Weißt du, alles dreht sich jetzt nur noch um das- Es geht um den Konsum.

Weißt du, wir werden den Kapitalisten auf diese Weise imitieren.

Wir haben sie mit der Transformation nachgeahmt, jetzt werden wir sie mit dem Konsum nachahmen.

Und mit dem Nationalismus.

Aber hier wird es schwierig.

In den 70er und 80er Jahren beginnen die Regime im gesamten Sowjetblock, auf Nationalismus zurückzugreifen.

43:04 Aber wie macht man das in der Sowjetunion? Die Sowjetunion ist ein Vielvölkerstaat.

Sie tun dies mit Nostalgie über den Zweiten Weltkrieg, der als Großer Vaterlandskrieg bezeichnet wird.

Wenn Breschnew die Zukunft wegnimmt, ersetzt er die Vergangenheit, richtig? Er ist eigentlich sehr, ich meine, er wird oft verspottet, aber das sind sehr intelligente politische Techniken, die viele Kapitalisten im 21. Jahrhundert kopiert haben, oder? Also nimmst du die Zukunft weg und gleitest in die Vergangenheit.

Und die Vergangenheit ist ein Blick auf den Großen Vaterländischen Krieg, in dem die Sowjetunion das unschuldige Opfer ist und die sowjetischen Völker die Welt vor den Schrecken des Faschismus verteidigen, natürlich angeführt von den Russen.

Hier liegt also eine Unklarheit vor.

Ist es ein Mythos über die ganze Sowjetunion oder ist es ein Mythos über Russland? Und in diesem Mythos sind heutige Führer wie Lukaschenko in Weißrussland oder Putin in Russland aufgewachsen.

44:04 Und es ist ein weiterer Baustein, um zu versuchen, diesen Krieg von 2022 zu verstehen.

Weil die Idee des Zweiten Weltkriegs, in dem Stalins Bündnis mit Hitler völlig vergessen ist, die Russen völlig unschuldig sind und den Krieg ohne die Hilfe von niemand anderem gewonnen haben, müssen Sie das nur noch ein paar Schritte vereinfachen um zu der Art und Weise zu kommen, wie Putin über den Zweiten Weltkrieg denkt.

Und es hilft auch zu erklären, warum er denken würde, dass er diesen Krieg so führen könnte, wie er es getan hat.

Weißt du, wer ist eigentlich- Der Wiener Bürgermeister Karl Lueger, der ein Antisemit war, sagte er, weißt du, "Wer Jude ist, entscheide ich.

Ich entscheide, wer ein Jude ist", richtig? Putins Vorstellung ist wie: „Wer ein Faschist ist, entscheide ich“, richtig? Wenn es irgendjemand außer mir ist.

Denn per Definition sind die Faschisten die andere Seite.

Und das ist nur ein paar Schritte von dieser Sicht entfernt, der sowjetischen Sicht auf den Zweiten Weltkrieg.

Es ist also ein Ende der Geschichte, in dem Sie jetzt auf die Vergangenheit zurückblicken.

In Ordnung, wo ich schließen möchte, sind nur ein paar Minuten zu Polen.

45:01 In Polen, und hier bekommen Sie all diese komischen Namen, die am Ende stehen, wie all diese Namen von polnischen Denkern und ukrainischen Denkern.

Und der Grund, warum sie hier sind, ist, dass man in Polen, oder besser gesagt von polnischen Denkern, einen sehr interessanten Moment der polnisch-ukrainischen Konversation bekommt, in der es eigentlich darum geht, dass die Geschichte noch nicht vorbei ist. (kichert) Es geht darum, wie etwas Neues kommt und wir müssen darauf

vorbereitet sein.

Der so anders und frisch in seiner Zeit ist, dass viele damit nicht umgehen können, oder? Selbst aus westlicher Sicht war in den 70er und 80er Jahren die Vorstellung, dass es davon nicht mehr geben würde, kaum zu verarbeiten, oder? In den 70er und 80er Jahren schien es wirklich, als wäre Breschnew für immer, die Sowjetunion für immer, der Ostblock für immer.

Die Ukraine war so gut wie vollständig vergessen worden, außer von den Emigranteninstitutionen, den Kanadiern in Alberta, dem Harvard Ukrainian Research Institute, der Diaspora.

46:03 Aber abgesehen davon war die Ukraine im Grunde aus der westlichen Vorstellungswelt verschwunden.

Aber es gab ein sehr interessantes Projekt innerhalb Polens oder unter Polen, das dem entgegenwirkte.

Und sie operierte gegen diese Vorstellung, dass die Geschichte vorbei sei, was auch in Polen galt.

In Polen gab es alles, worüber ich gesprochen habe.

1968 war ein Wendepunkt, der Übergang zu Konsumismus und Nationalismus.

In den 1970er Jahren erklärt sich der polnische Staat tatsächlich für ethnisch homogen, was bedeutet, dass die Geschichte vorbei ist, oder? All diese nationalen Dinge, das sind jetzt alles Polen.

Keine Juden, keine Russen, keine Ukrainer, keine Weißrussen, keine Deutschen.

Es sind nur Polen und das ist der Triumph des Kommunismus.

Es ist eine sehr interessante Version des Triumphs des Kommunismus, oder? Aber die Geschichte ist vorbei.

Es gab eine Gruppe von Leuten um eine Zeitschrift namens „Paris Kultura“. Und ich möchte, dass ihr diesen Namen so gut kennt, dass ich euch eine hundertprozentige Garantie geben werde, dass er in der Prüfung steht. (kichernd) "Paris Kultura." "Paris Kultura" wurde von einer Gruppe polnischer Emigranten gegründet.

47:11 Jerzy Giedroyc war der wichtigste.

Juliusz Mieroszewski auch sehr wichtig.

Josef Czapski.

Und was "Kultura" über die ukrainische Frage gesagt hat, war sehr interessant.

Aber 1952 druckten sie einen Leserbrief, in dem es hieß: „Lwow sei die Ukraine.“ Eigentlich hieß es: "Lasst die blau-gelbe Flagge von Lemberg wehen." Nun, wenn Sie Ukrainer sind, denken Sie, was ist daran radikal? Das Radikale daran ist, dass Polen gerade vor sieben Jahren die Hälfte seines Territoriums unter Bedingungen verloren hat, die man nur als völlig illegitim bezeichnen könnte, oder? Die Sowjetunion hatte die Hälfte des polnischen Territoriums in einem Krieg erobert, in dem Polen Millionen seiner eigenen Bevölkerung verloren hatte, richtig? Unter diesen Bedingungen zu sagen: "Oh ja, lass uns einfach so. Oh, gut." Weißt du, Polen hatte nur vier große Städte.

Warschau wurde zerstört, Vilnius ging an Litauen, Lemberg ging an die Ukraine, richtig? Und so sagst du: "Oh, echt." Es war, als hätte man 1952 gesagt: „Lasst es die Ukrainer haben“, war unglaublich radikal.

48:09 Und sie gingen von dort zu dem Streit in den 60er und 70er Jahren. Noch einmal, das Entscheidende dabei, Leute, das Entscheidende ist, dass sie vorausgedacht haben, richtig? Sie dachten nicht, dass die Geschichte vorbei sei.

Sie dachten, irgendwann würde der Kommunismus zu Ende gehen.

Noch wichtiger war, dass sie dachten, dass der Imperialismus ein Ende haben müsse.

Und sie meinten nicht nur den russischen Imperialismus, richtig? Sie meinten den Imperialismus als Ganzes, was bedeutete, dass ihr eigener Imperialismus, ihr eigener polnischer Imperialismus ein Ende haben musste.

Ihr strategisches Argument für die Existenz der Ukraine war also: Wir brauchen die Ukraine, denn ohne die Ukraine wird es den russischen Imperialismus und den polnischen

Imperialismus geben.

Und beides ist schlecht für uns.

Der russische Imperialismus ist schlecht für uns, der polnische Imperialismus ist auch schlecht für uns.

49:01 Es gab also ein kalkuliertes strategisches Argument, das sie in den 60er und 70er Jahren völlig in der Wildnis vorbrachten.

Ganz in der Wildnis.

Andere polnische Einwanderer schlossen sich dieser Ansicht nicht unbedingt an, oder? Im Westen ist die Vorstellung, der Kommunismus sei zu Ende, die Ukraine, all das, ziemlich nebensächlich.

Aber neben all diesen Namen, die zu erwähnen ich leider keine Zeit mehr habe, hat "Kultura" außergewöhnlich talentierte ukrainische Schriftsteller wie George Shevelov, wie Borys Levytskyi gesucht und veröffentlicht .

Sie fanden die ukrainischen Autoren, freundeten sich mit ihnen an und veröffentlichten sie.

Die ukrainischen Schriftsteller, die in den 30er Jahren hingerichtet wurden oder Selbstmord begangen haben, der Begriff exekutierte Renaissance für diese Schriftsteller stammt von Jerzy Giedroyc.

Er hat diesen Begriff erfunden.

Und er hat ein tausendseitiges Buch veröffentlicht, in dem er die Werke dieser ukrainischen Schriftsteller sammelt, nicht wahr? Niemand sonst hat das getan, aber "Kultura" hat das getan.

50:02 Und auf diese und viele andere Weise rückten sie die ukrainische Kultur ins Zentrum zumindest der polnischen Kultur und schlossen Freundschaften.

Ich werde jetzt fertig, aber Sie verstehen, worauf es ankommt.

Bereits zur Zeit der Solidarność in Polen 1980 hatte die als beste polnische Publikation geltende „Kultura“ mit dieser Auseinandersetzung begonnen.

Und so wurde während der Solidarność-Periode 1980, 1981, als es einen gewissen Raum für freie Diskussionen gab, die ukrainische Frage bereits diskutiert.

Und viele Führer der Solidarność, wie Adam Michnik und Jacek Kuroń, gaben Erklärungen ab, die der Idee der ukrainischen Unabhängigkeit in dieser Zeit des Jahres 1881 sehr freundlich gegenüberstanden.

Und als Polen dann 1989 ein unabhängiger Staat wird, ist dieser Streit schon gewonnen.

Und eines der ersten Dinge, die Polen tut, ist, eine ukrainefreundliche Außenpolitik zu beginnen.

Der Grund, warum all dies möglich war, war, dass dieses Milieu von Intellektuellen dieses Argument vorgebracht hatte, dass die Geschichte noch nicht vorbei sei, dass der Kommunismus enden würde, dass der Imperialismus enden muss, und wir müssen es sein Bereit dafür mit Argumenten, oder? Mein Platon A hier am Ende ist also einer für die Ideengeschichte.

51:12 Und ich werde in den kommenden Vorträgen mehr darüber erklären, aber die Tatsache, dass einige Leute erkannten, dass die Geschichte nicht enden kann und dass der Imperialismus enden könnte, hatte tatsächlich einen großen Einfluss darauf, wie der Imperialismus tat Ende nach 1989.

Okay, das ist es.

Vielen Dank.